

Beilage VIII.

Bericht

des Finanzausschusses über den Voranschlag des Landesfondes pro 1899.

Hoher Landtag!

Der Finanzausschuss hat den ihm zur Berathung zugewiesenen Voranschlag pro 1899 eingehend geprüft und denselben im allgemeinen für richtig befunden.

Das Erfordernis stellt sich wie folgt:

1. Kosten des Landesgesetzblattes	fl.	300.—
2. Kranken-, Irren-, Findel- und Gebärhauskosten	"	13.000.—
3. Impfkosten	"	1.000.—
4. Beiträge zu Straßen- und Wasserbauten		
a) I. Rate der gezeichneten Stammactien der Bregenzerwald-Bahn	fl.	52.250
b) II. Rate Beitrag zur Wildbachverbauung	"	7.700
c) Subvention zu den Wuhrbauten in Thüringen, II. Rate	"	3.920
d) " zur Straße Au-Damüls, II. Rate	"	3.300
e) " zu Wuhrbauten in Stallehr, I. Rate	"	1.775
f) " " " in Satteins	"	1.500
g) " zur Verbauung des Balottatobels	"	500
h) " für Straßenbau und Achregulierung in Mellau-Hirschau, I. Rate	"	5.250
i) Für eventuell weitere vom h. Landtage zu gewährenden Subventionen	"	5.805
	<u>zusammen</u>	<u>fl. 82.000.—</u>
		<u>fl. 96.300.—</u>

	Vortrag	fl.	96.300.—
5. Schub- und Zwänglingskosten		fl.	4.500.—
6. Gendarmerie-Bequartierung		"	4.800.—
7. Vorspannsauslagen		"	1.600.—
8. Schulauslagen		"	13.000.—
9. Verschiedenes			
a) Zuschuß zu den Verpflegstationen	fl.	1.800	
b) Subventionen zu gemeinnützigen Institutionen, Vereinen, Stipendien u. dgl.	"	2.200	
c) Beiträge für Schießstandsbauten	"	600	
	zusammen	fl.	4.600.—
10. Landschaftlicher Haushalt		"	18.500.—
11. Beitrag zum Fonde „Hebung der Viehzucht“		"	4.000.—
12. Zahlung der V. Rate an den Meliorationsfond an der unverzinslichen 75.000 fl. Schuld		"	2.500.—
13. VI. Rate zum Landhausbaufonde		"	5.000.—
	Gesamterforderniß	fl.	154.800.—

Dem gegenüber steht die Bedeckung:

A) Krankenverpflegskosten Rückersätze	fl.	800.—	
B) Schub-Zwänglingskosten Rückersätze	"	2.500.—	
C) Verschiedenes	"	900.—	
D) Interimzinsen	"	2.800.—	
E) Zuweisung aus den Überschüssen der Personaleinkommensteuer	"	10.000.—	
	Gesamteingang	fl.	17.000.—
demnach ergibt sich ein Abgang von	"	137.800.—	
Nach dem Vorschlage des Landesauschusses sollen aus den angelegten Cassabeständen, welche heute noch fl. 135.611.75 betragen,	"	53.800.—	
entnommen werden, während durch Zuschläge zu den Staatssteuern noch	fl.	84.000.—	
aufzubringen sind.			

Der Landesauschuss hat den Antrag gestellt, es sollen 26% an Zuschlägen zu den nach dem Finanzplane der Regierung pro 1899 voraussichtlich eingehenden Steuern per fl. 277.340 und 12% von der Gebäudesteuer per fl. 107.000 eingehoben werden.

Der Finanzauschuss hat diesen Antrag acceptiert. Die Erhöhung der Procente für die Grund-, allgemeine Erwerbsteuer, Erwerbsteuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen, faterter Rentensteuer, Befoldungssteuer erscheint gerechtfertiget, weil die als Grundlage dienenden ararischen Steuereingänge sich um 30.000 niedriger stellen, als wie voriges Jahr angenommen wurde. Die Summe beträgt statt 307.000 Gulden nur 277.000. Wie aus dem Gesagten hervorgeht, schließt die Erhöhung der Zuschlagsprocente im allgemeinen keine Steuererhöhung in sich.

Bezüglich der einzelnen Posten wird noch bemerkt, daß die Ausgabe für die Bregenzwald-Bahn per fl. 52.250 nur zur Auszahlung gelangen muß, wenn 1899 das erste Baujahr wird. Trifft diese Voraussetzung nicht ein, so entfällt diese Post und damit erhöhen sich die Interimzinsen ad D um circa 1200 fl. und unterbleibt die Entnahme von 53.800 aus den Cassabeständen.

Der Finanzausschuss stellt gestützt auf diese Ausführungen den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle unter Genehmigung des vorliegenden Voranschlages beschließen:

„Zur Deckung des Landeserfordernisses pro 1899 wird auf die Grundsteuer, auf die bisherige Erwerb- und Einkommensteuer, insoweit diese im Jahre 1899 noch in Betracht kommt, auf die allgemeine Erwerbsteuer, auf die Erwerbsteuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen, auf die fahierte Rentensteuer und die Besoldungssteuer der Privatbediensteten für das Jahr 1899 eine Landesumlage von 26 $\%$, auf die Hauszins- und Hausclassensteuer eine solche von 12 $\%$ eingehoben.“

Bregenz, 28. December 1898.

J. Nägele, Obmann.

Josef Stz, Berichterstatter.

